

NEXUS / HOSPIS ng und SwissDRG

Kantonsspital Baselland, Liestal



Anwenderbericht:

- + **Modernste 3-Schichten-Architektur auf .net-Technologie**
- + **Automatisierte, schnelle Codierung**
- + **Einfache Software-Prozesse**

NEXUS / HOSPIS ng und SwissDRG

Kantonsspital Baselland setzt auf modernste Software-Technologie

KANTONSSPITAL BASELLAND

Bereits seit 50 Jahren finden die Patienten am heutigen Standort in Liestal fachgerechte Pflege und medizinische Behandlung auf höchstem Niveau. Die rund 1.700 Mitarbeiter des Kantonsspitals arbeiten medizinisch mit aktuellsten Behandlungsmethoden. Um IT-technisch ebenso modern zu bleiben, setzte das Spital Liestal auf umfangreiche Software-Upgrades bei gleichzeitiger Einführung der Abrechnung nach SwissDRG. Dabei wurde im Rahmen der Umstellung grossflächig auf die neue .net-Technologie migriert.

Hansueli Schmutz, der seit vielen Jahren als Leiter der Geschäftsentwicklung die Spitalabläufe mit der Installation sinnvoller Software für die internen Prozesse unterstützt, erinnert sich zurück: An Lochkarten entsinnt sich der IT-Spezialist des Kantonsspitals ebenso wie an eine Datenübermittlung via Modem an das Kantonale Rechenzentrum in Aarau. „Von dort aus wurden uns damals noch per Kurier die Rechnungen geschickt.“ Heute hat das innovative Spital die damalige Anzahl von zehn PC-Bildschirmen deutlich überschritten. Zu jeder Zeit hat das klinische Personal Zugriff auf relevante Patientendaten und Liestal hat als erstes Spital in der Schweiz den Sprung in die .net-Technologie zeitgleich mit dem Upgrade auf die neueste Version der NEXUS-Patientenmanagement-Software inklusive der neuen Abrechnung nach .net-billing und der Einführung von SwissDRG gemeistert.



Umstellung in allen Bereichen

Projektstart war vor einem Jahr: „Wir mussten handeln, denn unser damaliges System war für die seit 1. Januar 2012 verpflichtende Abrechnung nach SwissDRG nicht geeignet“, begründet Hansueli Schmutz. Gleichzeitig hatte man sich vorgenommen, die gesamte Fakturierung auf NEXUS / HOSPIS .net-billing umzustellen. „Dann musste auch noch unser Klinik-Informationssystem (KIS), das von einer Fremdfirma stammt, in die ganze Umstellung mit eingebunden werden. So wurde die Grundlage für die Codierung im NEXUS / DDC, dem DRG-Diagnosecenter, geschaffen. Informationen über Diagnose und Behandlungen sind im DDC vorhanden und somit abrufbar“, so Schmutz. All dies stellte sowohl technische als auch logistische Herausforderungen für beide Seiten, das Team der NEXUS-Experten und das gesamte Kantonsspital Liestal.

Mittlerweile ist der Quantensprung in Sachen IT in Liestal geschafft: das Patientenadministrationssystem NEXUS / HOSPIS in der neuesten Version (new generation) ermöglicht die Abrechnung gemäss des neuen schweizerischen Vergütungssystems in einem durchgängigen Prozess. Das Patientenmanagementsystem des Healthcare-Spezialisten NEXUS wird auf der neuesten Oberfläche dargestellt und bietet nun die optimale Unterstützung der Patientenprozesse in einer modernen 3-Schichten-Architektur auf .net-Basis:

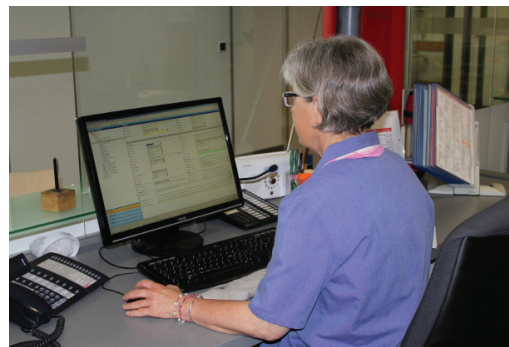
Nach der Diagnose und Behandlung des Patienten schickt das KIS die Informationen an NEXUS / HOSPIS ng mit dem Bemerk, dass die Leistung am Patienten nun codierbereit ist. „In diesem Stadium ist der Bericht, „eingefroren“, so dass der Arzt nachträglich nichts mehr daran ändern kann und



die Abrechnung der tatsächlich dokumentierten Leistung entspricht“, erläutert Hansueli Schmutz. Mit dem vom behandelnden Arzt im KIS eingegebenen Diagnose- oder OP-Code wird in der Codierstelle die abrechenbare Leistung im SwissDRG generiert.

Mehr Sicherheit durch transparente Systeme

Die Codierstelle im Kantonsspital Liestal arbeitet völlig papierlos - ob Leistungen aus Radiologie oder Labor, alles wird elektronisch übermittelt. „Hier bei uns im Haus überprüfen diese automatisierte Zuordnung vier so genannte Medizin-Controllerinnen.“, so Schmutz. Das System ist mit einer „Rückwärtschnittstelle“ ausgestattet: Die Mitarbeiter der Codierabteilung können zwischen dem KIS und NEXUS / HOSPIS springen. „Die Ärztinnen arbeiten dort an zwei Bildschirmen und können während des Codierprozesses gleichzeitig die Patientenakte samt Laborbefunden etc. im Blick behalten“, erläutert der Leiter Geschäftsentwicklung des Kantonsspital Liestal. „So erreichen wir noch mehr Sicherheit und können Fehlerquellen nahezu ausschliessen.“ Da sämtliche Abrechnungsregeln von SwissDRG hinterlegt sind, werden die Spitalrechnungen nach SwissDRG automatisch in NEXUS / HOSPIS erstellt. Innerhalb des Systems können Honorarleistungen ebenso erfasst werden wie jeder eigene Tarif einer Krankenkasse. Mittels Statistikmodul erhalten die Mitarbeiter Auskunft über Erträge und Frequenzen. Auszahlungsjournale und Kontrolllisten unterstützen beim Kosten-Controlling. Zudem kann die individuelle Staffellung pro Arzt oder Honorarart genau zugewiesen werden. Des Weiteren liefert NEXUS / HOSPIS ng auch die gewünschte Unterstützung bei immer wieder vorkommenden Rechnungsrückweisungen von Seiten der Krankenkassen.

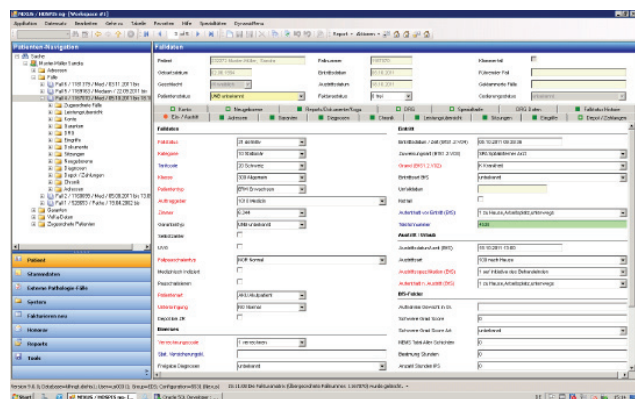


NEXUS / HOSPIS ng in der Anwendung

Kraftakt gemeinsam bewältigt

„Wir schätzen die Kontinuität in der Zusammenarbeit mit NEXUS - bereits seit 15 Jahren stehen uns kompetente Ansprechpartner zur Seite.“

Hansueli Schmutz, Leiter Geschäftsentwicklung Standort Liestal



NEXUS / Hospis ng - Darstellung der Falldaten

„Natürlich standen wir wegen dieser umfangreichen Software-Umstellung enorm unter Druck: Zum einem müssen wir ca. 1.700 Löhne im Monat ausgeben. Durch das Release von unserem alten System DIOHIS auf NEXUS / HOSPIS new generation wurde auch die gesamte Personalabrechnung auf die .net-Version umgestellt. Da durften keine Fehler passieren, sonst hätten unsere Mitarbeiter keinen Lohn bekommen“, berichtet Hansueli Schmutz. Auf der anderen Seite hätte auch ein Ausfall bei der Fakturierung das gesamte Kantonsspital in eine heikle Situation gebracht. „Hätten wir längere Zeit nicht fakturieren können, hätte uns das in Liquiditätsprobleme bringen können.“ Berechtigte Bedenken, die sich jedoch aufgrund der starken Projektteams auf beiden Seiten und durch die ausgeklügelten Software-Prozesse nicht bewahrheiten sollten. „Wir konnten die Daten so migrieren, dass wir um Jahre zurück noch stornieren und refakturieren können - das ist sicherlich den grossen Erfahrungswerten des NEXUS-Teams zuzuschreiben“, macht Schmutz deutlich.

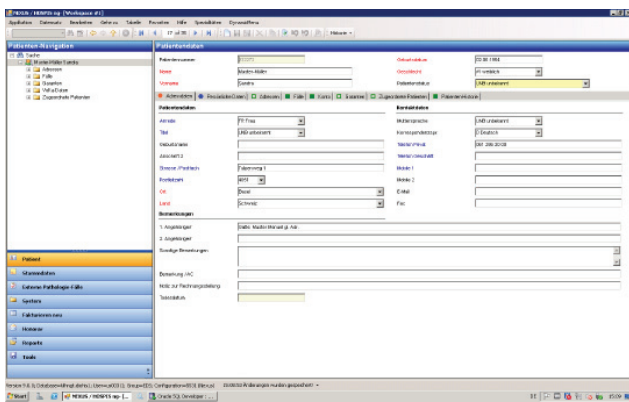
Mehr Freiraum in Tarifgesprächen

Heute ist das Ziel im Kantonsspital Liestal erreicht: Die geplante Umstellung auf SwissDRG ist erfolgt. „Neben der Tatsache, dass wir hier jetzt auf modernster .net-Technologie arbeiten ist eine weitere positive Folgeerscheinung unserer IT-Grossbaustelle, dass wir nun bei Tarifdiskussionen erweiterte Möglichkeiten haben“, resümiert Hansueli Schmutz. Habe man früher immer im Blick behalten müssen, welche technische Umstellung eine Tarifänderung nach sich ziehe, „sind wir jetzt für alles, was die Zukunft des SwissDRG bringt, gut gerüstet.“



„Durch NEXUS sind wir für die Zukunft des SwissDRG gut gerüstet.“

Hansueli Schmutz, Leiter Geschäftsentwicklung Standort Liestal



NEXUS / HOSPIS ng - Darstellung der Patientendaten

Die Vorteile für Sie auf einen Blick

Schnelles Arbeiten

- + Workflows und Prüfalgorithmen geben optimale Unterstützung
- + Integriertes Arbeiten durch bi-direktionale Schnittstelle ins KIS

Einfaches Zurechtfinden

- + Einheitliche Bedienoberfläche garantiert schnelles Zurechtfinden und Einarbeiten in allen Systemen
- + Einfache Parametrierbarkeit bietet Individualität und äusserste Flexibilität